

Stiftung finanziert Projekte

- 3000 Euro für Spielplatz-Finanzierung
- SV bekommt Zuschuss zum Kunstrasenplatz

VON DORIS DEHMEL

Albruck – In Kürze soll mit den Sanierungsarbeiten am Kinderspielplatz beim Schwimmbad begonnen werden, dann wird die zweckgebundene Spende der Albrucker Bürgerstiftung in Höhe von 3000 Euro in die Finanzierung der Maßnahme einfließen.

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Albrucker Bürgerstiftung berichtete Vorsitzender Hanswalter Bögle über die in der Vergangenheit von der Stiftung geförderten Begegnungen zwischen den Schülern und den Senioren in der Tagespflegeeinrichtung. Da momentan die Stelle der Schulsozialarbeit unbesetzt ist, ruhe dieses Projekt. Beschlossen

„Es ist notwendig, einen Wirtschaftsplan für das Folgejahr zu erstellen.“

Josef Knobel, Kassierer der Bürgerstiftung Albruck

wurden in der Versammlung die von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Förderrichtlinien der Bürgerstiftung Albruck.

Kassierer Josef Knobel stellte ein Berechnungsschema vor und machte deutlich, dass dies eine Entscheidungshilfe bedeute, die auf sportliche und kulturelle Vereine konzipiert sei und nicht exakt auf jeden möglichen Antrag zugeschnitten werden könne.

„Es ist notwendig, einen Wirtschaftsplan für das Folgejahr zu erstellen“, versicherte Josef Knobel. Über verspätete Antragstellung müsse die Stiftung an Hand der Kassenlage entscheiden und



Bürgermeister Stefan Kaiser freute sich über die vom Vorsitzenden der Albrucker Bürgerstiftung Hanswalter Bögle zugesagte zweckgebundene Spende in Höhe von 3000 Euro für den Bau des Kinderspielplatzes beim Schwimmbad. BILD: DORIS DEHMEL

eventuell Anträge ins Folgejahr verweisen. Mit dem einstimmigen Beschluss wurde auch festgezurrt, dass dem Gremium das Recht zugestanden wird, Zuschüsse auf- oder abzurufen.

Beschlossen wurde vom Gremium entsprechend den Richtlinien der Bürgerstiftung Albruck, den Bau des Kunstrasenplatzes des Sportvereins Albruck zu fördern.

Entsprechend der Mitgliederzahlen und unter Anwendung des Berechnungsschemas von fünf Euro Zuschussbetrag pro Mitglied werden

1375 Euro von der Bürgerstiftung in das Vorhaben fließen, was allerdings erst nach Vorlage des Verwendungsnachweises ausbezahlt wird. Beschlossen wurde eine weitere Aktion mit der Gemeinschaftsschule Albruck.

Hier soll ein Klassenzimmertheaterstück zum Thema „Entstehung von Gewalt“ mit einem Betrag von 300 Euro gefördert werden.

Festgelegt wurde abschließend, die Hauptversammlung der Albrucker Bürgerstiftung am Montag, 29. März, um 19 Uhr im Rathaus abzuhalten.

Senioren wissen zu feiern

Spaßiges Nonstop-Programm. Katholische Frauengemeinschaft Ühlingen sorgt mit ihren Beiträgen für Lacher

Ühlingen (sbw) Sie wissen zu feiern, die geselligen Schlüchtäler in Ühlingen, und so war das Posthorn bis auf den letzten Platz gefüllt. Über den guten Besuch bei der traditionellen Seniorenfasnacht freute sich die Vorsitzende Ruth Reichenbach, die auch zwei Stiegele Chatzen und zwei Narrenräte willkommen hieß.

Und dann spulte sich ein witziges und spaßiges Nonstop-Programm ab, für das sich die katholische Frauengemeinschaft Ühlingen verantwortlich zeichnete und das mit viel Beifall bedacht wurde. Nicht fehlen durfte auch in diesem Jahr Michaela Gänswein, dieses Mal als Miss Marple, die zum Tatort Ühlingen zum Lösen von heißen Kriminalfällen gekommen war. Da hörte man



Die Ühlinger Senioren hatten viel Spaß beim närrischen Nachmittag, den schunkelrunden und dem witzigen Programm der Frauengemeinschaft. BILD: WERNER STEINHART

dann von Falschgeld beim Frisör, von gestohlenen Autokennzeichen, und immer noch nicht herausgefunden hat Miss Marple, wer die Schilder bei der Überquerungshilfe plattfährt. Sie heißen zwar katholische Frauen, doch so ganz ohne sind sie nicht, konnte man aus den Erzählungen der Vorsitzenden Christiane Güntert erfahren. Viel Beifall erhielten die zwei Ühlinger Tratschwii-

ber, die vor nichts zurückschrecken. Musikalisch kam Schneewittchen mit ihren sieben Zwergen. Edgar Gtzen und Hansjörg Dörflinger sorgten mit ihren Handharmonikas für musikalische Unterhaltung. Auch bei den Polonaisen blieb niemand auf den Stühlen sitzen.

Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/fasnacht-hochrhein

LEUTE in Albruck und Weilheim



Beförderungen bei der Albrucker Feuerwehr

Der Albrucker Feuerwehrkommandant Matthias Pöthke freute sich zusammen mit dem Löschmeister Fabian Glück, dem neuen Hauptlöschmeister Rudi Falk und Brandmeister Marco Kusserow über die von Bürgermeister Stefan Kaiser (von links) vorgenommene Beförderung. BILD: DORIS DEHMEL

NACHRICHTEN

GEMEINDERAT

Tempo 30-Zone und Bauanträge von Sedus

Dogern – Über den Umfang der Tempo 30-Zone im Oberdorf West berät der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 16. Februar, 19:30 Uhr, im Sitzungssaal in der Gemeindehalle. Weitere Themen sind die Bauanträge der Sedus Stoll AG auf Erweiterung des Treppenhauses in der Gewerbestr. 2 und auf Nutzungsänderung für die Räume im Erdgeschoss an der Hauptstrasse 39.

FASNACHTSMONTAG

Närrischer Umzug eine Stunde später

Unteralpfn (tao) Der närrische Umzug am Fasnachtsmontag, 8. Februar, beginnt erst eine Stunde später als angekündigt, also um 15 Uhr. Vom Musiker-Vereinsheim geht es zum Schlattkreuz, wo sich die einzelnen Gruppen vorstellen. Im Anschluss wird das närrische Treiben in der Leiterbachhalle fortgesetzt. Statt der gewohnten Tanzveranstaltung geht es am Montagabend eher in Richtung Guggenmusik-Party mit DJ-Musik. Los geht's ab 20.11 Uhr. Mit von der Partie sind die Hotzen-Guggis, die Erbsranzen-Schränzer, die Hotze-Hüüler und die Gupfe-Fläxer. Außerdem sind die beiden Tanzgruppen „Splendids“ und „Delicious“ zu Gast. Für Musik sorgen DJ Albeatzz (Nico Albiez) und DJ Andibar (Andi Bächle).

BLASORCHESTER

Hauptversammlung mit Wahlen und Ehrungen

Albruck (de) Die Hauptversammlung des Albrucker Blasorchesters findet am Freitag, 12. Februar, 20 Uhr, im Probelokal statt. Nach den Berichten des Vorstandes und des Dirigenten und des Leiters der Jugendmusik Albruck-Dogern stehen Neuaufnahmen, Wahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

NOTIZEN

Das Pfarrbüro Albruck ist am Fasnachtsmontag, 8. Februar, geschlossen. (de)

Der Frauenkreis Albruck trifft sich am Montag, 15. Februar, 20 Uhr, im Bernhardsheim zur Besprechung des Programms der kommenden Monate. (de)

Der SV Buch hält seine Hauptversammlung mit Wahlen am Freitag, 19. Februar, 20 Uhr, im Sportlerheim ab. (de)



Eine Schlechtwetterfront sorgte für so schlechte Sichtverhältnisse, dass sich der Pilot des Helikopter Lions One der Air Alpine Ambulance entschloss, kürzlich vor dem Feuerwehrhaus in Albruck zwischenzulanden. BILD: DORIS DEHMEL

Hubschrauber notgelandet

Albruck (de) Längst ist es nichts Ungewöhnliches mehr, dass ein Rettungshubschrauber vor dem Albrucker Feuerwehrhaus landet. Was sich allerdings vor wenigen Tagen vor den Augen der Feuerwehrmänner abspielte, war auch für die erfahrenen Helfer eher überraschend. Sie, die sich zur Abteilungsversammlung im Feuerwehrhaus getroffen haben, stellten rasch ihre Fahrzeuge um, als die Landung eines Helis angekündigt war, sorgten für die notwendige Beleuchtung und setzten ihre Versammlung fort. Mit der Landung und der weiteren Patientenversorgung durch das Flugpersonal nahm deren Einsatz schließlich seinen Lauf in Richtung Freiburg. Als sich die Kameraden schon ins „Floriansstübli“ zurückgezogen hatten, um in gemütlicher Runde das beim Grümpelschießen gewonnene Spanferkel zu verspeisen, wollten sie kaum glauben, dass ohne ihr weiteres Zutun erneut der Hubschrauber vor dem Feuerwehrhaus stand. Raschlüftete sich dann das Geheimnis, als sie Pilot, Notarzt und Rettungssanitäter ins Haus holten. Zu dieser „Notlandung“ war es auf dem von Schneefall und starkem Nebel begleiteten Rückflug von Freiburg nach Zürich gekommen. Der erfahrene Pilot, der früher bei der Air Zermatt schwierige Situationen meisterte und auch im Lastenflug tätig ist, hatte versucht, der Schlechtwetterfront auszuweichen. Doch als die Sicht immer schlechter wurde, hatte er sich aus Sicherheitsgründen zur Landung auf dem ihm bekannten Terrain entschlossen. „Es war für uns selbstverständlich, dass wir die Flugretter zu einem zünftigen Vesper eingeladen haben“, versicherte Feuerwehrmann Wolfgang Bögle. Als um 22.30 Uhr Notarzt und Rettungssanitäter ihre Dienstzeit erreicht hatten, gab es kurze Zeit später mit den beiden Ersatzkollegen aus Zürich den „fliegenden“ Wechsel im Auto. Nach dem sich wenige Minuten danach auch der Himmel lichtetete, konnte auch der Heli „Lions One“ der Air Alpine Ambulance seinen Flug in die Schweiz fortsetzen. Wenige Tage später wiederholte sich die Begegnung der Albrucker Feuerwehrkameraden mit dem fliegenden Notarzt, als beide bei einem Unfall am Albrucker Guggelkreuz im Einsatz waren.



Narren wecken

Lautstark: Viel Spaß hatten die Weilheimer Hemdglunker bei ihrem Marsch am Morgen durch das schneebedeckte Dorf, um mit viel Lärm die Bevölkerung zu wecken. BILD: BETTINA EBI